

Den Aufstieg leider verpasst

Wir spielten unsere zweite Aufstiegsrunde am 7. August. Ursprünglich setzten wir alles daran, gleich nach der ersten Aufstiegsrunde am Folgewochenende spielen zu können, doch dies passte den Gegnern nicht. Das offizielle Spieldatum war nämlich am 28./29. August, was für uns zu spät und nicht optimal war. Deshalb einigten wir uns auf den 7. August um 10.00, verschoben allerdings den Start im Laufe der Woche auf 9.00, da Regen um ca. 14.30 angesetzt war.

Die Gegner vom Tennisclub Credit Suisse Zürich waren stark aufgestellt. Mit vier R4 vorne und einem R7 auf Nr 6, der vor 5 Jahren noch R1 und womöglich sogar der Stärkste von allen war, bereiteten wir uns auf grosse Gegenwehr vor. Wir waren uns bewusst, diese Gegner nur mit unserem besten Tennis besiegen zu können.

Es begannen Coen auf Position 2, Rouven auf Position 4, Christian auf Position 5 und Martijn auf Position 6. Ursprünglich hätte auch Sander auf Position 1 spielen sollen, doch er fühlte sich am Morgen nicht gut und bat darum, später beginnen zu können. Martijn hatte wie erwartet gegen den ehemaligen R1er keinen Stich, zeigte zwar ab und zu gute Bälle, die aber dann noch besser zurückkamen. Er verlor 6-0 6-0. Christian auf Position 5 bekam es mit einem R6 zu tun, den wir anhand der Resultate nicht so stark einschätzten. Wir täuschten uns dabei gewaltig. Er hatte eine unglaubliche starke Vorhand, drosch bei jeder Gelegenheit drauf und traf alles! Gegen Ende des zweiten Satzes schlichen sich ein paar Fehler ein, doch schlussendlich gewann er klar gegen Christian mit 6-1 6-3. Coen und Rouven spielten gegen ihre R4 klassierten Gegner gut und zeigten tolles Tennis. Coen besiegte seinen genau 30 Jahren jüngeren Gegner mit 6-4 6-2. Zwar schlug der Gegner sehr schöne Bälle und machte mehr Druck, doch schlussendlich siegte Coen aufgrund der Konstanz. Bei Rouven war es sehr spannend und sein Gegner war mit seinem Spiel nicht so zufrieden, wie man oft gut hören konnte. Leider zeigte auch Rouven ein paar Fehler mehr und spielte nicht immer gleich konsequent und solid wie noch vor der Interclub-Pause. Er verlor schlussendlich 6-3 6-4.

Da Martijn und Christian in etwa gleich schnell fertig waren, waren die Plätze 1&2 bereit für Jeroen und Sander. Jeroen nahm Platz 1 und Sander hätte auf Platz 2 spielen sollen. Jedoch fühlte er sich noch immer nicht besser, hatte Gliederschmerzen und Übelkeit und entschloss sich deshalb leider kurzfristig, nicht anzutreten. Er ging darauf zum Arzt und liess sich untersuchen. Jeroen musste sich nach diesem Dämpfer erst mal wieder neu einstellen und sich einfach auf seinen Match konzentrieren. Die Partie gegen den R4er auf Nr. 3 begann um ca. 10.00 und sollte nicht so schnell beendet sein. Im ersten Satz führte der Gegner früh mit Break, wobei Jeroen dieses bei 4-5 nach Abwehr von zwei Satzballen zurückholen konnte. Jeroen holte sich sogar den ersten Satz mit 7-6. Aufgrund des Regens um ca. 14.00 wollten die Gegner nach dem ersten Satz gerne bereits mit den Doppel beginnen, schliesslich brauchten sie noch einen Punkt nach den vier gewonnenen Einzel. Die Doppel wurden ohne den Captain Jeroen gesetzt, da dieser am Spielen war. Dabei spielten Coen/Rouven auf Doppel 1, Jeroen/Silvan auf Doppel 2 und Christian/Martijn auf Doppel 3. Dies entsprach übrigens auch der Idee Jeroen, weshalb alles in Ordnung war. Jeroen war mitten im 2. Satz, als die Doppel begannen. Dabei zeigten Coen/Rouven eine souveräne Leistung und fegten die Gegner mit 6-0 6-2 regelrecht vom Platz! Der eigentliche Gegner von Sander spielte dabei nicht wirklich gut und wäre für Sander locker zu schlagen gewesen. Die Gegner gaben sogar zu, dass sie ihn auf Nr. 1 geopfert hatten.

Christian/Martijn hatten es mit der Doppelpaarung mit dem ehemaligen R1er zu tun, der davor in sieben Interclubpartien 4 Games abgegeben hatte. Die Chancen standen also nicht so gut für uns, zumal wir bei einem Sieg von Jeroens Einzel alle Doppel hätten gewinnen müssen. Die Gegner von Christian und Martijn waren einfach zu stark, gewannen mit 6-0 6-3 und besiegelten so den Aufstieg

der Gegner. Die Partie von Jeroen war auch dann noch immer nicht fertig. Er hatte sich soeben von einem 3-5 Rückstand auf 5-5 zurückgekämpft und spielte sich erneut ins Tiebreak. Der Start glückte mit einer 3-1 Führung, doch danach konnte Jeroen die Quote an 1. Aufschlagen leider nicht mehr steigern und der Gegner machte ein bisschen mehr Druck. Jeroen musste sich somit nach exakt 3.5h mit 7-6 (7-3) 3-6 6-7 (5-7) geschlagen geben. Wirklich sehr schade nach einer so langen Partie, doch geändert hätte es für den Aufstieg des Teams nicht viel. Das Doppel Jeroen/Silvan spielten wir logischerweise nicht mehr.

Wir wussten, dass es schwierig werden würde, wir haben alles gegeben und leider hat es nicht ganz gereicht. Schaut man die anderen zweiten Aufstiegsrunden an, hatten wir doch ein wenig Pech mit der Auslosung. Praktisch alle anderen Gegner wären auf Papier um einiges schwächer gewesen. Evtl. werden wir wieder angefragt für einen Aufstieg am grünen Tisch, was wir dann im Team überlegen werden.

Zum ersten Mal in dieser Saison blieben die Gegner zum Essen bei uns. Glücklicherweise hatten die Gegner einen Argentinier mit dabei, der sich als Grillspezialist offenbarte und freundlich anbot zu grillieren. Lustig war auch, dass ihr Ersatzspieler vermutlich bereits während der Partien sehr optimistisch war, nicht spielen zu müssen, da er beim Essen schon ziemlich einen Sitz hatte. Gemäss seinen Aussagen hätte er sein ganzes Team (abgesehen vom ehemaligen R1er) locker geschlagen, hätte er nicht an der Hüfte operiert werden müssen. Da haben wir ja nochmals Glück gehabt =)

Trotz der Enttäuschung war es gesellig und gemütlich. Wir schauen nun nach vorne und freuen uns auf die Sihlseemeisterschaften und auf die Vorbereitungen für das nächste Jahr.

Von Jeroen de Leur